

4506/AB

2006 -09- 0 6

zu 4595/J

REPUBLIK ÖSTERREICH
BUNDESMINISTERIN FÜR INNERES

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Univ.-Prof. Dr. Andreas KHOL
Parlament
1017 Wien

LIESE PROKOP
HERRENGASSE 7
A-1014 WIEN
POSTFACH 100
TEL +43-1 53126-2352
FAX +43-1 53126-2191
liese.prokop@bmi.gv.at

GZ: BMI-KA1000/0355-II/BK/3.4/2006

Wien, am 5. September 2006

Die Abgeordneten Mag. Johann Maier und GenossInnen haben am 12. Juli 2006 unter der Nummer 4595/J-NR/2006 an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Kriminalität und Spielsucht (Glückspiel & Wetten)“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt.

Zu den Fragen 1 bis 3:

Es stehen keine statistischen Zahlen für eine Beantwortung zur Verfügung.

Zu den Fragen 4 bis 9:

Anzahl der Strafanzeigen sowie ermittelte Tatverdächtige des Kriminologischen Sachverhaltes „Raub in Wettbüros“ für das Jahr 2005:

Jahr 2005	Raub in Wettbüros
Angezeigte Fälle	67
Ermittelte Tatverdächtige	61

Daten aus Vorjahren stehen nicht zur Verfügung da der Sachverhalt erst mit 2005 in die Kriminalstatistik Online eingeführt wurde.

Zu Frage 10:

Seitens des Bundeskriminalamtes werden keine Selbsthilfegruppen unterstützt und es ist auch nicht beabsichtigt diesbezüglich in Zukunft eine Änderung vorzunehmen.

Zu Frage 11:

Es liegen keine Studien vor und es ist auch nicht geplant, eine derartige Studie in Auftrag zu geben.

Zu Frage 12:

Das Bundeskriminalamt hat bereits in der Vergangenheit bei der Bewältigung von ressortübergreifenden Problemlagen in interministeriellen Arbeitsgruppen zu verschiedensten Themenbereichen mitgewirkt und würde dies auch im gegenständlichen Fall tun.

Zu den Fragen 13 bis 15 und 17:

Im Hinblick darauf, dass die diesbezügliche Vollzugszuständigkeit nicht im Innenressort gelegen ist, wird um Verständnis dafür ersucht, dass keine inhaltliche Beantwortung der Fragen erfolgt.

Zu Frage 16:

Ich habe den Leiter des Zentrums für Sportangelegenheiten und den Leiter des Büros für Interne Angelegenheiten beauftragt, Vorschläge für Präventivmaßnahmen auszuarbeiten.

